

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 48 (1973)

Heft: 2

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuerungen beim Frauenhilfsdienst

Mittelpunkt des Dienstrapportes 1972 für FHD-Dienstchefs und -Kolonnenführerinnen, der am 5. Dezember unter der Leitung von Chef FHD Andrée Weitzel stattfand, war eine eingehende Orientierung über die Arbeit der Kommission für Fragen des Frauenhilfsdienstes. Diese Kommission wurde durch das EMD als beratendes Organ des u. a. für den Frauenhilfsdienst zuständigen Chefs der Abteilung für Adjutantur, Divisionär Kurt Rickenmann, eingesetzt.

Der Präsident der Kommission, Regierungsrat Dr. Alfred Wyser, Solothurn, orientierte über die Arbeitsweise der Kommission und über die wichtigsten bisher behandelten Fragen. Die Kommission hat nun mit einem Zwischenbericht erste Anträge für Sofortmassnahmen unterbreitet, welche die notwendigen Bestände des Frauenhilfsdienstes sicherstellen sollen.

Der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Pierre Hirschy, gab anschliessend die Entscheide bekannt, welche die Anträge des Zwischenberichtes in kurzer Zeit und mit vernünftigem Aufwand realisieren sollen. Es handelt sich im organisatorischen Bereich um den Ausbau der Dienststelle Frauenhilfsdienst. Weiter werden durch eine bessere Rekrutierung die Einführungskurse für die FHD und die Weiterausbildung noch rationeller gestaltet; den Fragen der Menschenführung wird vermehrtes Gewicht eingeräumt. Eine neue Uniform und die Ergänzung der weiteren Ausrüstung der FHD werden geprüft. — Die Angehörigen des Frauenhilfsdienstes werden über die Änderungen persönlich orientiert werden.

*

Aufhebung der Kavallerie

Nachdem die eidgenössischen Räte der Änderung der Truppenordnung (Aufhebung der Kavallerie) zugestimmt haben, werden 1973 keine Kavallerierekrutenschulen mehr durchgeführt. Es werden auch keine Dragonerrekruitierungen stattfinden, und die bereits ausgehobenen Rekruten werden Panzerschulen absolvieren. Im Rahmen der gemäss Kurstableau vorgesehenen Dienstleistungen rücken die Kavallerieregimenter im Laufe des kommenden Jahres in Bure zur Umschulung zu Panzergrenadieren ein. Insgesamt finden drei Umschulungskurse statt: vom 5. bis 24. Februar (Drag Rgt 4), vom 5. bis 24. März (Drag Rgt 2) und vom 3. bis 22. Dezember (Drag Rgt 1). Das Schwergewicht der Ausbildung in diesen Kursen liegt in der technischen Unterweisung an Fahrzeug, Funk und Waffen.

P. J.

*

Übergabe des ersten nachbestellten Hunter an die Truppe

Im Eidgenössischen Flugzeugwerk Emmen wurde am 30. November das erste von insgesamt 30 nachbestellten Hunter-Flugzeugen fristgemäss der Truppe abgegeben. Diese Maschine absolvierte am 12. Sep-

tember ihren Erstflug in der Schweiz und anschliessend die nötigen Kontroll- und Abnahmeflüge.

Eine erste Serie von 100 Hunter-Flugzeugen war anstelle des ursprünglich vorgesehenen P-16 beschafft worden. 1971 bewilligten die eidgenössischen Räte einen Kredit von 105 Millionen Franken zur Beschaffung einer zweiten Serie von 30 Hunter-Maschinen. Diese Beschaffung war nötig geworden, weil einerseits die Venom-Flugzeuge aus Altersgründen sukzessive ausgemustert werden müssen und weil sich andererseits die Beschaffung eines neuen Kampfflugzeugtyps verzögerte.

Die Firma Hawker Siddeley Aviation erfüllt gegenüber der Schweiz die Funktion eines Generalunternehmers, der für die Lieferung der Flugzeuge die Verantwortung trägt. Etwa 15 Prozent der Auftragssumme werden in der Schweiz ausgegeben. Hawker Siddeley Aviation unterzieht die Flugzeuge einer Totalrevision und liefert sie zerlegt ins Eidgenössische Flugzeugwerk Emmen, in dem die Montage erfolgt. Alle Arbeiten im Eidgenössischen Flugzeugwerk erfolgen im Auftrag des Generalunternehmers Hawker Siddeley Aviation. Das Eidgenössische Flugzeugwerk hat seinerseits wieder Arbeiten an die schweizerische Privatindustrie vergeben.

P. J.

*

Höhere Entschädigung für Militärfieger

Der Bundesrat hat die in Artikel 10 des Bundesratsbeschlusses vom 27. Dezember 1967 über den Flugdienst der Fliegertruppen (Flugdienstordnung) festgelegten jährlichen Entschädigungen an unsere Militärfieger neu festgelegt. Die letzte Anpassung erfolgte auf den 1. Januar 1968. Die ab 1. Januar 1973 gültigen Ansätze lauten:

	Alte Ansätze	
	Fr.	Fr.
a) Militärfieger der Flugkategorie A (Piloten von Kampfflugzeugen)	8250	7500
b) Militärfieger der Flugkategorie B (Piloten, die Transport- und Zielflüge ausführen sowie Beobachter)	5500	5000
c) Militärfieger der Flugkategorie C (Piloten mit geringem Flugtraining, die Trainingsflugzeuge fliegen, sowie Beobachter)		
Piloten	3300	3000
Beobachter	1980	1800

*

Beiträge für armeetaugliche Motorfahrzeuge

Die auf den 1. August 1972 in Kraft getretene Änderung der zugelassenen Gesamtgewichte der Motorfahrzeuge (Art. 9 SVG) bedingt auch eine Anpassung der Kategorieneinteilung für die Gewährung von Beiträgen für armeetaugliche Motorfahrzeuge. Der Bundesrat hat deshalb seinen Beschluss vom 5. Oktober 1970 über Beiträge für armeetaugliche Motorfahrzeuge den neuen Verhältnissen angepasst. Vom 1. Januar 1973 an können Beiträge von

Fr. 20 000.— für allradangetriebene Motorfahrzeuge von mehr als 20 t Gesamtgewicht und Fr. 3000.— (bisher Fr. 2000.—) für leichte Geländelastwagen mit besonderen Einrichtungen für den Telefonleitungs-bau ausgerichtet werden. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen hat der Bundesrat gleichzeitig die allgemeinen Voraussetzungen für die Beitragsgewährung genauer umschrieben.

*

17 000 Wehrmänner

des Jahrgangs 1922, einschliesslich der Offiziere des Jahrgangs 1917, sind auf den 31. Dezember 1972 aus der Wehrpflicht entlassen worden.

*

Erhöhung militärischer Entschädigungen

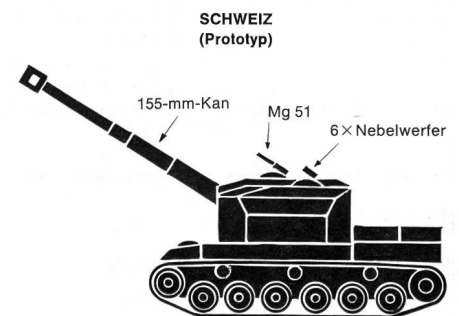
Der Bundesrat hat seinen Beschluss vom 29. Oktober 1965 über die militärischen Entschädigungen mit Rücksicht auf die Teuerung geändert. Mit Wirkung ab 1. Januar 1973 wurden die Pensionszulage von Fr. 8.50 auf Fr. 9.50 und die Dienstreisezulage von Fr. 11.— auf Fr. 12.— erhöht.

*

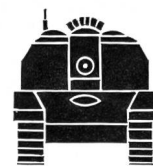
Rat für Gesamtverteidigung

Der Bundesrat hat den Rat für Gesamtverteidigung für die Amtsdauer 1973 bis 1976 neu gewählt. Präsident ist Ständerat Dr. Louis Guisan, Lausanne. Als Mitglieder gehören dem Rat an: Dr. Bruno Hunziker, Regierungsrat, Aarau; Staatsrat André Ruffieux, Genf; Franz Hauser, Regierungsrat, Basel; Josef Harder, Regierungsrat, Salenstein TG; Dr. Albert Krummenacher, Regierungsrat, Emmenbrücke; Dr. André Petitpierre, Lausanne; *Marcello De Gottardi, Bellinzona*; Prof. Leo Schürmann, Nationalrat, Olten; Dr. Robert Lang, General-

Panzererkennung



Fahrgestell Pz 68



Panzerkanone Pz Kan 68

Baujahr 1968—72
Motor (Diesel) 660 PS

Gewicht 47 t
Max. Geschw. 55 km/h

Automatwaffen

Maschinenpistolen

Selbstladegewehre

Band 13 der Handbuchreihe «Bewaffnung und Ausrüstung der Schweizer Armee seit 1817»

Beschreibung 77 bekannter Automatwaffen, nämlich Ordonnanzwaffen, Kriegsreserve, kommerzielle und Versuchswaffen, Munition
172 Seiten, teilweise grossformatige Schwarzweissreproduktionen,
2 Farbtafeln, Leinen mit vierfarbigem Schutzumschlag
Einzelpreis: Fr. 95.—
Preis für Subskribenten des ganzen Werkes: Fr. 85.—

Band 1: Eidgenössische Handfeuerwaffen bis 1867
Band 2: Kantonale Handfeuerwaffen
Band 3: Handfeuerwaffen System Vetterli*
Band 4: Handfeuerwaffen Gradzugsystem
Band 5: Sturmgewehre, Maschinengewehre bis 12,7 mm
Band 6:

Faustfeuerwaffen

Band 7:

Griffwaffen*

Band 8:

Artillerie I

Band 9:

Artillerie II

Band 10:

Kriegsfuhrwerke I

Band 11:

Kriegsfuhrwerke II

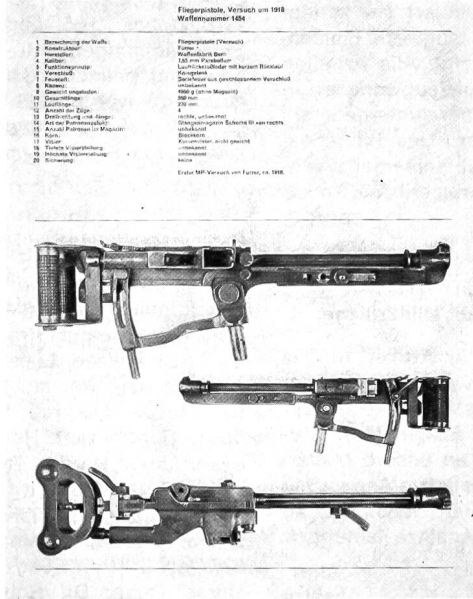
Band 12:

Flugzeuge und deren Bewaffnung

Band 13:

Automatwaffen;
Maschinenpistolen,
Selbstladegewehre*

* Bereits erschienen



Die Gliederung der einzelnen Sachgebiete wurde nach Waffenkategorien in folgender Reihenfolge vorgenommen:

Maschinenpistolen: Ordonnanz, Kriegsreserve, kommerzielle und Versuchswaffen

Selbstladegewehre: Ordonnanz, kommerzielle und Versuchswaffen
Überblick über die Munition in Farbtafeln

Die in diesem Werk zusammengefassten Ereignisse basieren ausschliesslich auf dem Studium der Originalwaffen, der gedruckten Quellen (Eidgenössische Ordonnanzen, Beschlüsse, Erlasse, Reglemente), den Protokollen der eidgenössischen Waffenkontrolle und dem entsprechenden ungedruckten Dokumentenbestand aus eidgenössischen, kantonalen und privaten Archiven sowie Originaldokumenten verschiedener Herstellerfirmen

Bestellung

Senden Sie mir bitte gegen Rechnung

..... Exemplare Automatwaffen Band 13 zu Fr. 95.—

..... Exemplare «Bewaffnung und Ausrüstung der Schweizer Armee seit 1817» zur Fortsetzung (bei Subskription der ganzen Reihe mindestens Fr. 10.— billiger je Band)

Name:

Genauere Adresse:



Buchhandlung Stocker-Schmid
Hasenbergstrasse 7, 8953 Dietikon-Zürich
Telefon (01) 88 44 44 (Tag und Nacht)



Basler Messen: Messen nach Mass

22. 2. - 4. 3. 1973

Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse

6.-10. 3. 1973

INEL

Internationale Fachmesse für industrielle Elektronik

MEDEX*

Internationale Fachmesse und Fachtagungen für medizinische Elektronik und Bio-engineering

7.-17. 4. 1973

Schweizer Mustermesse

25. 5. - 2. 6. 1973

FAWEM 73

Fachausstellung für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge

20.-25. 6. 1973

ART 4'73

Internationale Kunstmesse

9.-14. 10. 1973

PAEDAGOGICA

Lehrmittelmesse

16.-22. 11. 1973

IGEHO 73

Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie, Gastgewerbe

Herbst 1973

Schweizer Möbelfachmesse

(Eintrittskarten werden nur an Fachbesucher versandt)

Auskunft
Schweizer Mustermesse
Postfach, CH-4021 Basel
Telefon 061 32 38 50, Telex 62685 fairs ch

Unterkunft
Quartierbüro für Kongresse und Messen
Postfach, CH-4021 Basel
Telefon 061 32 72 72, Telex 62982 lits ch

* mit Kongress oder Fachtagungen

direktor, Zürich; Ernst Bircher, Nationalrat, Bern; Rudolf Suter, Nationalrat, Zollikon; Rudolf Etter, Nationalrat, Aarwangen; Dr. sc. tech. Ernst Jaggi, Winterthur; Prof. Dr. Max Kummer, Diemerswil; Walter Schmidt, Lenzburg; Prof. Roland Ruffieux, Freiburg; Dr. Denise Berthoud, Neuenburg; Edith Zimmermann, Hausfrau, Mitlödi; Dr. Heinz Christen, St. Gallen, und Dr. Pierfranco Riva, Lugano.

*

Mutationen in hohen Kommando- und Dienststellen der Armee

Auf den 1. Juli 1973



Als Nachfolger des auf den 30. Juni 1973 zurücktretenden Kommandanten der FFTrp, Korpskommandant Eugen Studer, wurde unter gleichzeitiger Beförderung zum Korpskommandanten *Divisionär Kurt Bolliger*, geboren 1919, von Uerkheim AG und Dübendorf, gewählt. Divisionär Bolliger ist gegenwärtig Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen und gleichzeitig Stellvertreter des Kommandanten. Er besuchte während dreier Jahre die Ecole de commerce in Sierre und während zweier Jahre die Ecole sup. de commerce in St-Maurice. In der Aluminiumindustrie erwarb er sich ferner das Diplom eines Elektrikers. Am 1. Juli 1944 trat er als Instruktionsoffizier der Fliegertruppen in den Bundesdienst. Im Wechsel mit Diensten im Generalstab hatte er das Kommando der FI Uem Kp 1, der FI Uem Abt 1 und des Flpl Rgt 3 inne. Von 1965 bis 1967 war Divisionär Bolliger als Stabschef der F Div 6 tätig. Von 1965 bis 31. Januar 1967 war er Chef der Sektion Studien und Finanzplanung beim Stab der Gruppe für Generalstabsdienste und Projektleiter «Florida». 1968 erfolgte seine

Ernennung zum Unterabteilungschef und Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen. Auf den 1. Januar 1969 wurde Bolliger zum Brigadier und Anfang 1971 zum Divisionär befördert.

*



Zum neuen Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen und Kommandantenstellvertreter hat der Bundesrat mit gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär den bisherigen Stabschef und Unterabteilungschef im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, *Brigadier Kurt Werner*, geboren 1917, von Wädenswil, gewählt. Brigadier Werner schloss seine Studien mit dem Doktor der Philosophie ab. Er trat im Herbst 1945 als Instruktionsoffizier der Fliegertruppen in den Bundesdienst. Nach Diensten als Generalstabsoffizier, Flieger-Einsatz-Offizier und Geschwaderführer in verschiedenen Stäben kommandierte er von 1962 bis Ende 1964 das FI Rgt 1. Am 1. Januar 1968 wurde er zum Stabschef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen und Brigadier ernannt.

*



Als Nachfolger von Brigadier Werner wurde unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier *Oberst Ernst Wyler*, geboren 1924, von Längenbühl BE, zum neuen Stabschef und Unterabteilungschef im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen gewählt.

*



Als Nachfolger des auf Ende Juni 1973 zurücktretenden Oberfeldarztes, Divisionär Reinhold Käser, hat der Bundesrat unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär *Oberst i Gst André Huber*, geboren 1926, von Mauraz VD, gegenwärtig als Oberarzt am Kantonsspital in Lausanne tätig, berufen. Dr. Huber studierte an der Universität Lausanne Medizin und ist heute Spezialarzt für Anästhesie. Militärisch kommandierte Oberst i Gst Huber im Wechsel mit Diensten im Generalstab die bttr ob II/2 und das gro b 2.

*

Auf den 1. Januar 1973

Zum neuen Stellvertretenden Direktor der Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung (DMV) wurde *Kaspar Haug*, geboren 1917, von Aeschi bei Spiez, zurzeit Vizedirektor der DMV, gewählt.

*

Als Nachfolger des zum Stellvertretenden Direktor ernannten Kaspar Haug hat der Bundesrat *Dr. Hans-Rudolf Kurz*, geboren 1915, von Bern, gegenwärtig Chef der Unterabteilung Information und Dokumentation, zum neuen Vizedirektor der Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung gewählt.

*

Zum neuen Direktor der Eidgenössischen Waffenfabrik Bern wurde *Helmut Ihringer*, geboren 1926, von Hofen SH, zurzeit Unterabteilungschef bei der Gruppe für Rüstungsdienste, ernannt.

*

Der Bundesrat hat als neuen Kommandanten des Überwachungsgeschwaders den gegenwärtigen Kommandant-Stellvertreter des Überwachungsgeschwaders, *Oberst Gaston Knebel*, geboren 1916, von La Sarraz, gewählt.

*

Der Bundesrat hat *Werner Danz*, von Bern, als Abteilungschef bei der Gruppe für Rüstungsdienste gewählt. P. J.

Erstklassige Passphotos

Pleyer - PHOTO

Zürich, Bahnhofstrasse 104